

und Selbstkritik, öffnen der Schöpferkraft jedes Genossen ein größeres Betätigungsfeld.

Die gründliche Beschäftigung der Genossen des Kranbaus mit der ideologischen Seite der sozialistischen Intensivierung wirkte sich spürbar auf die Qualität der Hinweise und Vorschläge der Genossen und parteilosen Kollegen während der Parteiwahlen aus. Nun ist es ja ein normaler Vorgang, daß mit den Parteiwahlen alle Seiten des innerparteilichen Lebens aktiviert werden und es viele neue Initiativen gibt. Aber so zielgerichtet auf die langfristige Intensivierung konzentriert waren diese Verpflichtungen noch nie. Arbeiteten im VEB Kranbau 1973 zum Beispiel 1211 Beschäftigte nach persönlichen oder kollektiv-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, so sind es inzwischen schon über 2000 Werk­tätige.

Es zeugt von einem tiefen Verständnis für die Rolle der DDR im revolutionären Weltprozeß, wenn dieses Betriebskollektiv anläßlich seiner Auszeichnung mit dem Karl-Marx-Orden der Parteiführung versprach, konsequent die Qualität seiner Erzeugnisse weiter zu verbessern, damit auch künftig die in über 20 Ländern der Welt betriebenen Hafenkranne von der ökonomischen Stärke der DDR künden. Zugleich sollen 1974 die Selbstkosten um 691 000 Mark und die Materialkosten um 155 000 Mark zusätzlich gesenkt sowie 64 000 Arbeitsstunden eingespart werden.

Diese und ähnliche Ergebnisse der aktiven Einflußnahme der Parteiorganisation auf Planerfüllung, Wettbewerb und Gegenplan lassen als Schlußfolgerung für die Entwicklung eines niveaувollen innerparteilichen Lebens zu: In dem Maße, wie es die Leitungen der Grundorganisationen verstehen, die dem Betriebskollektiv gestellten ökonomischen Aufgaben als ideologische und organisatorische Ansprüche an alle Parteikräfte anzupacken und zu lösen, erhöht sich auch die Aktivität der Genossen, weiß jeder, was er konkret in seinem Verantwortungsbereich zu tun hat. Die Genossen des VEB Kranbau Eberswalde kommen bei den mit der Intensivierung zusammenhängenden Problemen gut voran, weil sie die Klärung der politisch-ideologischen Fragen an den Anfang stellen, weil ihre Kampfposition klar ist. Sie leiten nach dem Motto: Zuerst die Genossen befähigen — dann das gesamte Betriebskollektiv.

Parteiarbeit ist, so hob W. I. Lenin hervor, ihrem Wesen nach ehrenamtliche Tätigkeit an allen Abschnitten des gesellschaftlichen Lebens. Sie wird vielfach in die Form von konkreten, abrechenbaren Parteiaufträgen gekleidet, die dem Genossen einen bestimmten Abschnitt politischer, ideologischer, ökonomischer, kultureller, organisatorischer Arbeit als Kampffeld zuweisen, auf dem er zu bestehen hat. Mit Hilfe und Unterstützung seines Parteikollektivs natürlich, denn die Partei überträgt ihren Mitgliedern nicht einfach nur Aufgaben, sondern sie hilft ihnen auch auf jede Weise, diese zu lösen.

Wie sinnvoll nun der Einsatz der Mitglieder und Kandidaten organisiert ist, wie klug dabei die Fähigkeiten, Talente und Neigungen der Genossen in den Dienst der zu lösenden Probleme gestellt werden — das entscheidet wesentlich über den Erfolg, der bei der Verwirklichung der Beschlüsse erzielt wird. Darin sehen wir das entscheidende Kriterium für die Qualität des innerparteilichen Lebens: wie es die Genossen in die Lage versetzt, an der Spitze der Werk­tätigen die Politik des

Planstart  
mit Blick auf 1980

Ehrenamtliche Arbeit  
sinnvoll organisiert